

BILLARD

MITTEILUNGSBLATT
DES DEUTSCHEN
BILLARD-
SPORT-VERBANDES
DER DDR



Mitglied der
Confédération
Européenne
de Billard (CEB)

ISSN 0138-1199



Wie „BILLARD“ nach Redaktionsschluß erfuhr, hat sich das Team von Motor Karl-Marx-Stadt Schönau — unser Foto zeigt die Spieler Heinz Junghans, Klaus Pester, Siegfried Gehmlich, Roland Pohlert, Dietmar Roll und Hartmut Stecher (v. l. n. r.) — nach dem 5. und 6. Spieltag der BK-Oberliga die Spitze erobert. Ausführliche Spielberichte in unserer nächsten Ausgabe.

Foto: Benischke

34. JAHRGANG — PREIS 0,70 M — AUSGABE DEZEMBER 1988

12

Billard mit Musik

Volkssporttag der Caramboler der WSG Altglienicke in Berlin

Am 1. Oktober, 14.30 Uhr, öffnete sich zum ersten Male die Tür zu unserem neuen Billardclub. Nicht, daß schon alles pikobello war, denn der Innenausbau steht erst noch bevor. Aber für diesen Tag hatten wir sauber gemacht, Licht gelegt, eine provisorische Heizung angeworfen und die Spieltische aufgestellt. Denn zum 40. Jahrestag unserer Sportbewegung wollten wir Sektionsmitglieder unbedingt unser Turnierbillard in Betrieb nehmen. Und: Wir hatten die Bürger unseres Wohngebietes, ganz besonders die Schüler, auf großen Plakaten eingeladen zum „Billard zum Anfassen“ – zu einen volkssportlichen Nachmittag also.

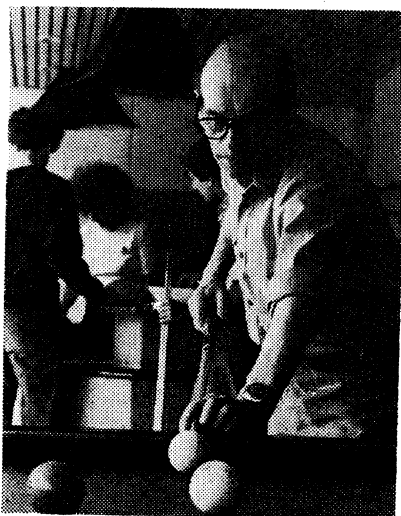
Neben dem Turniertisch waren vier Auflegebillards für das Carambolage-spiel aufgebaut worden; davon hatten

wir uns zwei ausgeborgt. (Man muß sich nur zu helfen wissen!) Wir hatten auch nicht viel Muße, uns am großen Tisch allein zu tummeln, denn bald stellten sich die ersten Jugendlichen ein. Fast alle hatten noch nie ein Queue in der Hand gehabt. Unter unserer Anleitung und begleitet von aufmunternden Worten gelangen bald die ersten Carambolagen. Und schon spielten sie um die Wette, von Stoß zu Stoß sicher werdend. Die Angelernten nahmen sich dann auch gleich der Neuankömmlinge an, zeigten ihnen, was sie schon drauf hatten. Und wenn sie nicht recht wußten, wie eine Stellung zu lösen war, machten wir es ihnen vor.

Bei softiger Rockmusik rollten die Bälle dann sechs Stunden – bis nach 20 Uhr, für Erfrischungen war gesorgt. Als wir dann den Abend bei mehreren Gläsern Wein ausklingen ließen (mit unseren Frauen!), ergab sich folgende Bilanz: 25 Altglienicker spielten an diesem Nachmittag Billard. Der Jüngste war 10, der Älteste Mitte 50. Und es waren auch vier Frauen dabei! Viele wollen zu einem der nächsten Übungsabende wiederkommen, übrigens auch eine der Frauen.

Billard-Carambol auch als Volkssport? Ja, dreimal unterstrichen!

Dr. FRANK GOTTSCHALD



VIEL IN ANSPRUCH GENOMMEN werden von jung und alt die Billardtische im Berliner Sport- und Erholungszentrum – ein Beweis für die Popularität unserer Sportart.

Foto: Himsel

WALTER TUSCHE

„BILLARD“-Herausgeber und Lizenzträger: Deutscher Billardsportverband der DDR; verantwortlicher Redakteur: Wolfgang Besmehn, Leninallee 159, Berlin, 1156 – Telefon: Berlin 5 54 21 12. Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an diese Anschrift.

Redaktions- und Versandort: Berlin/

Potsdam. Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: DBSV der DDR, Storkower Straße 118, Berlin, 1055. Erscheinen von „BILLARD“ monatlich zum Einzelpreis von 0,70 M. Lizenz-Nr. 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Satz und Druck:

Billardsportler wurden geehrt

Auf einer Veranstaltung der BSG Motor Babelsberg, die anlässlich des 40-jährigen Bestehens unserer Sportorganisation stattfand, wurden zahlreiche verdiente Sportler und Funktionäre ausgezeichnet. Zu diesen Geehrten gehörten auch vier Sportfreunde unserer Sektion Billard. Der Sportfreund Claus Schubert und der Sportfreund Arno Holzbecher wurden mit der Ehrennadel des DTSB in Silber bzw. Bronze ausgezeichnet. Weitere zwei Sportfreunde erhielten eine materielle Anerkennung. Allen Ausgezeichneten herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg.

SEKTION BILLARD
BSG MOTOR BABELSBERG

Ein Wettkampf alter Freunde

Die Sektionen Billard der BSG Motor West Leipzig und der BSG Aufbau Brandenburg hatten seit 22 Jahren freundschaftliche Verbindungen gepflegt, die leider in letzter Zeit abgerissen waren. Nun wollte es das Pokallos, daß just diese beiden Mannschaften im Pokal 1988 zusammentrafen. Das war ein willkommener Anlaß, die zerrissenen Freundschaftsbande wieder zu knüpfen. Und so wurde für Ende August ein Freundschaftsvergleich vereinbart. Zunächst gab es einen zünftigen Bowlingabend, bei dem in gemütlicher Runde alte Erinnerungen geweckt und neue Erkenntnisse ausgetauscht wurden.

Am nächsten Tag fand dann der sportliche Vergleich statt. Es wurde ein spannender Wettkampf bei dem die Brandenburger Gastgeber die Oberhand behielten. Die gezeigten Leistungen sollten zu Beginn der neuen Saison eine Standortbestimmung für jeden Wettkampfteilnehmer sein. So hat für beide Mannschaften die neue Wettkampfsaison einen würdigen Auftakt gefunden. Und der so geschmähte Pokalwettkampf hat also doch seine guten Seiten. Alte Freunde haben sich wiedergefunden.

HORST PAUSEMANN
BFA-VORSITZENDER POTSDAM

HINWEIS

Vom DTSB-Lager Leipzig sind noch Plakate mit der Aufschrift BILLARD und symbolischer Darstellung der Regeln abzufordern. Damit können Sportereignisse unserer Sektionen bekannt gemacht werden. Bitte bestellen: DTSB-Plakat 102/6.

Druckerei Märkische Volksstimme Potsdam (I 16 01). Index 3 80 22 C. Einzahlungskonto für die Abonnementsgebühren: Staatsb. der DDR, BSK: 6691-35-87; Inhaber: DBSV der DDR, Red.-Kollegium. Vertrieb durch Selbstversand.

Abgabe an Druckerei: 25. November

BC-Oberhaus nurnochzufünft!

Als ich diese Zeilen zu Papier brachte, war eine bewegte Vorgeschichte in der Vorbereitungsphase der Punktspielsaison 1988/89 abgeklungen. Konnte ich noch in „BILLARD“ Nr. 7/88 meiner Freude über den Wiederaufstieg von Motor Suhle nach 14 Jahren Abstinenz Ausdruck verleihen, so wurde ich mit dem Rückzug der Mannschaft, genau zum letztmöglichen Termin der Mannschaftsmeldung, bitter enttäuscht. Sind auch die Gründe (geplatzte Einsätze von Scheermesser und Dankwerth) teilweise verständlich, so spielten die Spieler ein über die Maßen übles Spiel mit den Funktionären des Verbandes, denen auf Grund des Termins keine Möglichkeiten für außerordentliche Entscheidungen, wie die Vergabe des Aufstiegsrechtes an den anderen Staffelsieger Lok Staffurt oder den evtl. Verbleib vom Oberligaletzten Bitterfeld blieb. Die ZTK wird über eine wirksame Bestrafung zu befinden haben.

Mit meiner nach Rücksprache mit dem Verantwortlichen für Punktspiele getroffenen Entscheidung (es gibt in der Saison 1988/89 keinen Absteiger aus dem Oberhaus, gaben sich einige Funktionäre unserer Verbandsleitung nicht zufrieden, da sonst die Motivation im Kampf der „Schwächeren“ gegen den Abstieg fehlen würde. So wurde aus unserer

WKO trotz inzwischen neu formulierter Passagen der § 61, Absatz 2 und 5 zur Entscheidung genutzt, daß am Ende des Spieljahres der Tabellenfünfte absteigt und die beiden Staffelsieger ohne Qualifikation ins Oberhaus gelangen.

Was gibt es nun von den fünf Mannschaften zu berichten? Personelle Veränderungen blieben nur bei den Karl-Marx-Städtern aus. Dabei spielt in der 1. Halbzeit Jens Krüger vor Frank Omland wegen seiner besseren Vorjahresleistung. Beim DDR-Meister Chemie Schwarzza herrschte „dicke Luft“, die zum Ausscheiden des Routiniers Werner Dankwerth führte. Für ihn steht nun Scheps im Aufgebot. Ich hoffe im Namen unserer ohnehin schwachen BC-Basis, daß sich der um die Entwicklung des Billardsportes verdiente Spieler bald wieder in einer BC-Sektion ansiedelt und daß in Rudolstadt wieder die notwendige Ordnung Einzug findet. Nach Abgang von Frank Dietrich zum Ligaaufsteiger Buna Schkopau, steht den Schützlingen von Lothar Erbs eine schwere Saison bevor. Die entstandene Lücke versucht er mit seinem erst 15jährigen Sohn Andreas zu stopfen, der jedoch, ohne seine Leistungen zu schmälern, auf verlorenem Posten kämpfen wird.

Auch Mittenwalde ist durch die Ableistung des NVA-Dienstes von Uwe Hönow und das Fehlen von Voigt arg gebeutelt. Doch sollten hier Guhr und Gerdes für manche Überraschung gut sein. Ein echter Konkurrent bei der Medaillenver-

gabe ist der Fünfte im Bunde, die Mannschaft aus Bernburg. Aus Leistungsgründen wechselte Matthias Kodera von Landsberg, und da sicher auch Dr. Eder nach abgeleiteter Hilfe in Äthiopien für eine volle Saison zur Verfügung steht, werden die Siegestrauben für Bernburgs Gegner sehr hoch hängen. Es ist also diesmal ein Spitzenkampf zwischen drei Vertretungen und ein Abstiegskampf von Mittenwalde und Sondershausen zu erwarten.

Auch in der Austragungsform gibt es eine Veränderung. Wie schon der Trainerratsvorsitzende Lothar Erbs in „BILLARD“ Nr. 6/88 ausführte, kommt es bei der Erreichung bestimmter Leistungskriterien zur Einführung weiterer Cadre-Partien. Da im vergangenen Jahr dieses Kriterium vom 4. der Platzziffer 3 erfüllt wurde, treten die Spieler in folgenden Disziplinen an:

Platz 1 und 2 1. Partie Freie Partie Match-Billard 400 Punkte/20 A, 2. Partie Cadre 47/2 300 Punkte/20 A;

Platz 3 2 Partien Cadre 52/2 300 Punkte/20 A;

Platz 4 1. Partie Freie Partie Turnierbillard 400 Punkte/20 A, 2. Partie Cadre 52/2 300 Punkte/20 A;

Platz 5 2 Partien Freie Partie Turnierbillard 400 Punkte/20 A.

Wünschen wir uns eine spannende Meisterschaftsrunde, mit vergleichbar guten Resultaten zu den beiden vergangenen Jahren, und den Aktiven einen guten Stoß.

LOTHAR SCHÜTZE

Auftakt für den Meister Chemie Schwarzza nach Maß - 20:0

BC-Oberliga begann Mannschaftsmeisterschaft 1988/89 mit nur zwei Begegnungen

Mit nur zwei Begegnungen pro Spieltag müssen wir uns in der neuen Saison begnügen, da aus den von mir geschilderten Gründen nur fünf Mannschaften im Oberhaus vereinigt sind. Dabei trafen gleich die beiden von der Papierform her am meisten abstiegsbedrohten Mannschaften von Mittenwalde und Sondershausen aufeinander. Die herausragende Leistung von Lothar Erbs half am Ende dem Gast aus Sondershausen, einen wichtigen Punkt aus Mittenwalde zu entführen. Für beide Vertretungen zählen nun alle Siegpunkte doppelt beim Kampf um den Klassenerhalt.

Auf hohem Niveau stand die Begegnung zwischen Bernburg und Karl-Marx-Stadt. Mannschaftliche Geschlossenheit und etwas Glück halfen dem Vizemeister, beide Punkte aus der Saalestadt zu entführen.

Die Kämpfe des 1. Spieltages im Detail:

Mittenwalde — Sondershausen 10:10. Auf Platz 2 benötigt Th. Erbs drei

Viertel der möglichen Aufnahmen, ehe er mit einer 57 an A. Neumann vorbeiziehen kann und 145:103 siegt. Auch Guhr und Ritzke scheinen noch nicht in Schwung zu sein. Trotz Serien von 134 und 141 nimmt der Gast 15 Aufnahmen beim 400:217-Erfolg in Anspruch. Guhrs Ergebnis wurde erst in den beiden letzten Aufnahmen mit 48 und 57 etwas freundlicher gestaltet. Ohne Gegenwehr müht sich Gerdes gegen den Oberliga-Jüngsten A. Erbs. Serien von 83 und 71 lassen ihn mit 332:117 siegen. Für Andreas ein guter Einstand.

Schnell ins Spiel kommt J. Neumann. In der 4. Aufnahme bietet er 135, doch dann verliert er den Faden. Aber Ramisch kann dies nicht nutzen. Zwar gelangen ihm 149 Punkte zwischen der 11. und 13. Aufnahme, womit er fast aufschließt, doch am Ende steht es 257:203 für Neumann.

Der Punktspielhöhepunkt folgt auf Platz 3. L. Erbs beginnt mit 104 im Cadre, die Rohland mit 53 beantwortet.

In der 3. Aufnahme kann der Gast weitere 105 draufsetzen und seinen Vorsprung ausbauen. Nach beiderseits guten Leistungen siegt Erbs nach 10 Aufnahmen 300:203.

In der 2. Spielhälfte kann Mittenwalde dreimal siegreich vom Billard treten und damit das wichtige Unentschieden retten. Ohne höhere Serien, aber dennoch mit für ihn gutem Durchschnitt, siegt A. Neumann im Cadre 174:67 über Th. Erbs. Guhr läßt Ritzke bei Serien von 68 und 90 chancenlos und siegt klar mit 300:169. Auch Gerdes kann mit Serien von 125 und 147 nach 15 Aufnahmen mit 400:44 gegen A. Erbs Oberligaform nachweisen. Die Siegpunkte für Sondershausen holen Ramisch mit 163:101 gegen J. Neumann und L. Erbs, der mit der Schlussserie von 43 in der letztmöglichen Aufnahme Rohland 300:273 besiegt.

Chemie Bernburg — Motor ESKA Karl-Marx-Stadt 9:11. Auf Platz 5 liefern sich Nieber und Bresk einen span-

Fortsetzung auf Seite 4

Chemie Bernburg — ESKA Karl-Marx-Stadt 9:11

FP-M Dr. Eder	1:1	400	9	44,44	209	Krüger	1:1	400	9	44,44	216
47/2	0:2	28	5	5,60	23		2:0	300	5	60,00	156
FP-M Hoche	0:2	165	13	12,69	44	Omland, F.	2:0	400	13	30,76	128
47/2	0:2	213	9	23,66	89		2:0	300	9	33,33	101
52/2 Weise	2:0	300	18	16,66	57	Keller	0:2	225	18	12,50	54
52/2	0:2	226	13	17,38	104		2:0	300	13	23,07	70
FP-T Kodera	2:0	400	2	200,00	276	Fischer	0:2	60	2	30,00	54
52/2	2:0	300	9	33,33	122		0:2	55	9	6,11	28
FP-T Nieber	0:2	290	13	22,30	159	Bresk	2:0	400	13	30,76	141
FP-T	2:0	400	3	133,33	233		0:2	72	3	24,00	55
Freie Partie	5:5	1655	40	41,37			5:5	1332	40	33,30	
Cadre	4:6	1067	54	19,75			6:4	1180	54	21,85	

Aktivist Mittenwalde — Glückauf Sondershausen 10:10

FP-M Neum., J.	2:0	257	20	12,85	135	Ramisch	0:2	203	20	10,15	52
47/2	0:2	101	20	5,05	30		2:0	163	20	8,15	26
FP-M Neum., A.	0:2	103	20	5,15	39	Erbs, Th.	2:0	145	20	7,25	57
47/2	2:0	174	20	8,70	25		0:2	67	20	3,35	22
52/2 Rohland	0:2	203	10	20,30	71	Erbs, L.	2:0	300	10	30,00	105
52/2	0:2	273	20	13,65	61		2:0	300	20	15,00	64
FP-T Guhr	0:2	217	15	14,46	57	Ritzke	2:0	400	15	26,66	141
52/2	2:0	300	20	15,00	90		0:2	169	20	8,45	31
FP-T Gerdes	2:0	332	20	16,60	83	Erbs, A.	0:2	117	20	5,85	36
FP-T	2:0	400	15	26,66	147		0:2	44	15	2,93	12
Freie Partie	6:4	1309	90	14,54			4:6	909	90	10,10	
Cadre	4:6	1051	90	11,67			6:4	999	90	11,11	

ESKA Karl-Marx-Stadt — Aktivist Mittenwalde 18:2

FP-M Krüger	2:0	400	19	21,05	151	Neum., J.	0:2	251	19	13,21	45
47/2	0:2	111	20	5,55	32		2:0	128	20	6,40	17
FP-M Omland, F.	2:0	189	20	9,45	50	Neum., A.	0:2	66	20	3,30	15
47/2	2:0	290	20	14,50	101		0:2	167	20	8,35	29
52/2 Keller	2:0	300	6	50,00	124	Rohland	0:2	91	6	15,16	35
52/2	2:0	300	7	42,45	115		0:2	63	7	9,00	28
FP-T Fischer	2:0	400	10	40,00	153	Voigt	0:2	0	0		
52/2	2:0	237	20	11,85	39		0:2	0	0		
FP-T Bresk	2:0	400	17	23,52	109	Gerdes	0:2	217	17	12,76	47
FP-T	2:0	400	9	44,44	137		0:2	274	9	30,44	144
Freie Partie	10:0	1789	75	23,85			0:10	808	65	12,43	
Cadre	8:2	1238	73	16,95			2:8	449	53	8,47	

Bei Aktivist Mittenwalde wurde der nicht gemeldete Spieler Voigt eingesetzt. Deshalb werden seine Partien für Mittenwalde mit 0:2 Partiepunkten, 0 Punkten und 0 Aufnahmen gewertet.

Chemie Schwarzra — Chemie Bernburg 20:0

FP-M Lässig	2:0	400	6	66,66	304	Dr. Eder	0:2	137	6	22,83	64
47/2	2:0	300	11	27,27	68		0:2	160	11	14,54	36
FP-M Büscher	2:0	400	1	400,00	400	Hoche	0:2	2	6	2,00	2
47/2	2:0	300	9	33,33	109		0:2	137	9	15,22	41
52/2 Stöckel	2:0	300	7	42,85	116	Weise	0:2	72	7	10,28	21
52/2	2:0	300	7	42,85	134		0:2	29	7	4,14	11
FP-T Schneider	2:0	400	2	200,00	274	Kodera	0:2	8	2	4,00	4
52/2	2:0	300	10	30,00	79		0:2	150	10	15,00	59
FP-T Böhme	2:0	400	11	36,36	238	Nieber	0:2	194	11	17,63	147
FP-T	2:0	400	9	44,44	214	Schmidt	0:2	89	9	9,88	45
Freie Partie	10:0	2000	29	68,96			0:10	430	29	14,82	
Cadre	10:0	1500	44	34,09			0:10	548	44	12,45	

Die Tabelle nach dem zweiten Spieltag:

	SP	WPkt	PPkt	MGD Frei	MGD Cadre	Höchstserien F-M/F-T/47/2/52/2	Beste Frei	MGD Cadre
ESKA								
Karl-Marx-Stadt	2	4:0	29:11	27,13	19,03	216/153/156/124	33,30	21,85
Chemie								
Schwarza	1	2:0	20:00	68,96	34,09	400/274/109/134	68,96	34,09
Glückauf								
Sondershausen	1	1:1	10:10	10,10	11,11	52/141/ 26/105	10,10	11,11
Aktivist								
Mittenwalde	2	1:3	12:28	13,78	10,83	135/147/ 30/ 90	14,54	11,67
Chemie								
Bernburg	2	0:4	9:31	30,21	16,47	209/276/ 89/122	41,37	19,75

Fortsetzung von Seite 3

nenden Kampf. Eine 141 von Bresk beantwortet Nieber mit 159 und auch weiteren 77 kann er sofort 78 entgegenseetzen. Dann reißt beim Oberliga-Altesten der Faden, so daß Bresk in der 13. Aufnahme einen guten 400-zu-290-Sieg landet. Kodera's Oberliga-einstand konnte nicht besser sein. 124 und 276 sehen ihn nach 2 Aufnahmen mit 400:60 über Fischer siegreich.

Am Matchbillard läßt sich Omland von Hoche nicht bedrängen. Serien von 128, 99 und 117 hat Hoche nichts entgegenzusetzen, womit nach 13 Aufnahmen der 400:165-Erfolg feststeht. Dann herrscht im Billardsaal „Hochspannung“. Eder und Krüger beginnen nervös, denn nach 6 Aufnahmen steht es erst 5:17. Dann platzt bei Eder der Knoten. Einer Serie von 209, der Krüger 108 entgegenseetzt, läßt er weitere 142 folgen, wobei Krüger nur auf 59 kommt. Die fehlenden 44 Punkte gelangen Eder und vor dem Nachstoß in der 9. Aufnahme steht es 400:184 für Eder. Dann kann Krüger seine in den letzten beiden Jahren ablesbare Leistungsexplosion unter Beweis stellen, indem er die zum Remis fehlenden 216 Punkte erkämpft und somit den Grundstein zum knappen Endsieg legt.

Weise kann mit der Mehrzahl mittlerer Serien nach 18 Aufnahmen Keller mit 300:225 besiegen. Die zweite Runde beginnt auf Platz 5 mit beidseitiger Fehlaufnahme. Doch dann zeigt Nieber sein Können. Mit 167 und 233 überflügelt er Bresk nach 3 Aufnahmen mit 400:72.

Auch im Cadre beweist Kodera sein Können. Nach Serien von 53 und 122 steht er schon nach 9 Aufnahmen mit 300:55 gegen Fischer als Sieger fest. Ebenfalls nur 9 Aufnahmen benötigt Omland im Cadre gegen Hoche. Dabei erspielt er Serien von 101 und 100 und siegt mit 300:213 bei 3 Fehlaufnahmen über den ebenfalls gut aufgelegten Hoche in großem Stil.

Auf Platz 3 kann Keller besser aufspielen. Nach 13 Aufnahmen bezwingt er Weise 300:226, wobei dieser in der 10. Aufnahme mit 104 fast an Keller heran war. Sicher noch beflügelt von seinem erst kürzlich errungenen 1. Seniorenmeistertitel im Dreiband spielt Krüger nach Fehlaufnahme in nur 5 Aufnahmen gegen Eder den 300:28-Erfolg heraus. Dabei kann er beachtliche Serien von 156 und 116 bieten.

Vom Ergebnis her vielleicht etwas enttäuscht, kann Chemie Bernburg dennoch mit seinen MGD in allen Disziplinen zufrieden sein.

MIT SUPERFORM GESTARTET

Mit Spannung erwarteten die mit dem BC-Sport vertrauten Sportfreunde die Auseinandersetzung zwischen DDR-Meister Schwarzra und den mit guten Leistungen gegen Karl-Marx-Stadt aufwartenden Bernburgern. Gelingt es dem Gast, wichtige Partiepunkte von Rudolstadt nach Bernburg zu entführen? Nach langer Punktspielpause empfangen die Lässig & Co. „heiß“ ihren Gegner und überrollten ihn mit hervorragenden Leistungen. Sie meldeten wieder erste Anwartschaft für die Meistervergabe an.

Fortsetzung auf Seite 5

Ebenfalls ungefährdet konnten die ESKA-Spieler aus Karl-Marx-Stadt gegen Mittenwalde siegen, ohne, besonders am Matchbillard, an die guten Leistungen vom ersten Spieltag anzuknüpfen. Der mit Problemen um den Klassenerhalt schon jetzt belastete Gast versäumte, eine Spielberechtigung für Sportfreund Voigt einzuholen, so daß dessen Ergebnis nicht für die Mannschaft gewertet werden konnte. Zu den Begegnungen:

Chemie Schwarza — Chemie Bernburg 20:0. Der Wettkampf beginnt mit einem Paukenschlag, denn Büscher kann vom Anstoß aus gleich die Partie beenden, während Hoche nach der 2. Carambolage im Nachstoß scheitert. Auch Schneider läßt Kodera chancenlos. Serien von 274 und 126 kann dieser nur ganze 8 Points entgegensetzen. Viel Anlauf benötigten Nieber und Böhme. Nach der 8. Aufnahme steht es erst 51:28 für Böhme ehe dieser mit 238 ernst macht. Doch auch Nieber kann 147 folgen lassen. Ihm gelingen jedoch nur weitere 9 Punkte, denen Böhme die Schlußserie von 110 in der

11. Aufnahme zum 400:194 entgegen setzt.

Auf Platz 1 zieht Dr. Eder nach 43 und 64 in der 5. und 6. Aufnahme erstmals an Lässig mit 137:96 vorbei, ehe bei diesem der Knoten platzt und er die fehlenden 304 zum Sieg folgen läßt. Einen in keiner Phase gefährdeten Sieg im Cadre erspielt Stöckel gegen Weise. Serien von 59, 116, 56 und 63 lassen ihn schon nach 7 Aufnahmen mit 300:72 siegen. Hoche kann im Cadre bis zur 5. Aufnahme (78:98) seinem Gegner Büscher Paroli bieten. **ENDSTAND — 300:137.**

Mit jeweils 2 Fehlaufnahmen siegt Schneider auch im Cadre gegen Kodera (300:150 nach 10 Aufnahmen). Auf Platz 5 setzt der Gast nun seinen Mannschaftsleiter Schmidt gegen Böhme ein. Letzterer siegt bei einer Höchstserie von 214 nach 9 Aufnahmen mit 400:89. Im Protokoll der Cadrepartie zwischen Lässig und Dr. Eder stehen beim souveränen DDR-Meister ungewohnt viele kleine Serien, die den Schluß zulassen, daß Lässig nicht zu seinem technischen Vermögen findet. Trotzdem kann er in der 11. Aufnahme als sicherer 300:160-Sieger vom Bil-

lard gehen. Wieder nur 7 Aufnahmen im Cadre unterstreichen Stöckels gute Form. Dabei scheint Weise nach dessen Startserien von 74 so beeindruckt, daß ihm nichts Nennenswertes gelingt und nach Stöckels Schlußserie von 134 eine fatale 29:300-Niederlage für ihn feststeht.

Die Gäste werden nach den zwei schweren Brocken zu Saisonbeginn sicher in den kommenden Begegnungen ihr Können in zählbare Punkte umzusetzen verstehen.

Karl-Marx-Stadt — Aktivist Mittenwalde 18:2. Der Gastgeber tat sich bis auf Keller und Bresk, die gute Leistungen zeigten, schwer. Omland siegt zwar sicher mit 189:66 gegen A. Neumann, kann aber zwischen der 6. und 20. Aufnahme lediglich 44 Punkte zusammenkrampfen. Zwischen Gerdes und Bresk wendet sich erst in der 12. Aufnahme das Geschehen, wo Bresk nach 56 und 69 Anschluß findet und im weiteren Verlauf mit 70 und der Schlußserie von 109 noch zum klaren 400:217 nach 17 Aufnahmen kommt. Auf Platz 1 kann Krüger seine gute Form vom letzten Punktspiel nicht fortsetzen.

Trotz Serien von 106 und 151 (10. und 12. Aufnahme) vergehen 19 Aufnahmen, ehe er J. Neumann mit 400 zu 254 das Nachsehen gibt. Dafür zeigt sich Keller in Topform. 88, 63 und die Schlußserie von 124 lassen Rohland mit 91:300 bei 6 Aufnahmen ohne Chance.

Im Cadre beginnt Omland stark, doch danach folgt wieder Leerlauf zum 290:167-Erfolg über A. Neumann, für den dieses Ergebnis beachtlich ist. Spannend verläuft die Begegnung zwischen Gerdes und Bresk. Mit der Schlußserie von 126 kann Bresk mit guter Leistung zum 400:274-Sieg kommen. Offenen Schlagabtausch liefern sich J. Neumann und Krüger im Cadre. Dabei geht der Gast in der 14. Aufnahme erstmals in Führung und büßt diese bis zum 128:111-Sieg nicht wieder ein. Dafür ein weiterer Glanzpunkt durch Keller. Auch die 2. Cadrepartie kann er schon nach 7 Aufnahmen klar mit 300:68 bei Serien von 72, 115 und 51 gegen Rohland gewinnen.

LOTHAR SCHÜTZE



DAS SPIEL kann beginnen. Schnappschuß aus der Begegnung Motor ESKA Karl-Marx-Stadt — Aktivist Mittenwalde mit Jürgen Neumann (links) und Jens Krüger.

Foto: Benischke

Cottbuser mit gutem Start

BK-Oberliga nach 4 Spieltagen: Aufsteiger Tschernitz bildet Schlußlicht / Souveräner Wille

1. und 2. Spieltag: Turbine Cottbus nutzte seine beiden Heimspiele klar zur ersten Tabellenführung, wobei gegen Spremberg die höchste Tageszahl gelang (1727 Points). Aus einer sehr geschlossenen Mannschaftsleistung ragen noch die 316 von Drechsler und die 307 von Fobow heraus. Der Meister spielte an diesem Tag zu unausgeglichen, um ernsthaft Paroli bieten zu können (Jürgensen 211!).

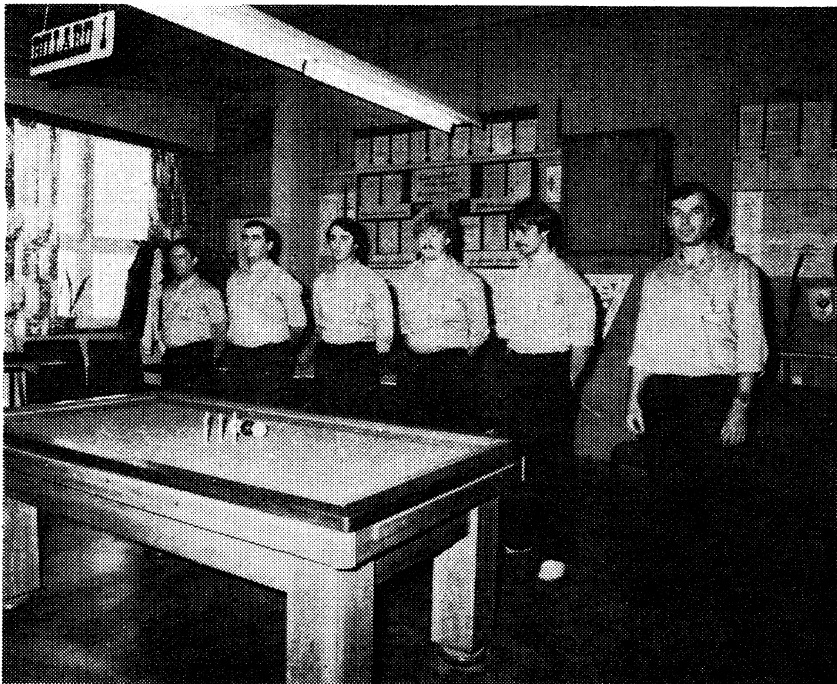
Tags darauf trugen zwei andere Spieler maßgeblich zum Cottbuser Sieg gegen Tschernitz bei (Bock 315/168 und Blawid 307), womit sich wieder einmal

die Ausgeglichenheit der Mannschaft zeigte. Bei Tschernitz ragte Gürbig mit 309 heraus.

Für Ascota Karl-Marx-Stadt gab es gleich im ersten Heimspiel eine derbe Enttäuschung. Dresden-Reick entführte beide Punkte recht souverän, wobei schon nach zwei Startern eine gewisse Vorentscheidung gefallen war (Kochsiek 248/Schimer 236 — 80 Points). Da nutzte auch das starke Finish von Tischer/Zika nichts (jeweils 298). Beim Sieger stark: Nachwuchsspieler Thomas Hähne mit 292 Points.

Gegen Aufsteiger Brandenburg gelang dann Ascota ein müheloser Sieg, ohne jedoch dabei zu überzeugen. Hier hatten die Gäste sogar die besseren Einzelspieler (Hengmith 290 und Sypli 294). Das andere Karl-Marx-Städter Team spielte sehr wechselhaft und nahm sich selbst die Chance, in der Tabelle weiter vorn zu stehen. Am ersten Tag gelang ein großer Sieg gegen die Havelstädter (1724), wobei Siegfried Gehmlich mit 323 Points die höchste Einzelzahl der ersten beiden Spieltage erzielte. Eine weitere „300“

Fortsetzung auf Seite 6



NACH VIER SPIELTAGEN souveräner Spitzenreiter der BK-Oberliga: Turbine Cottbus mit den Spielern Werner Fobow, Dr. Frank Leyer, Eberhard Drechsler, Hans-Joachim Bock, Hartmut Schindler und Lothar Blawid (v. l. n. r.).

Foto: Benischke

Cottbuser mit gutem Start

Fortsetzung von Seite 5

kam auf das Konto von Pohlert (307).

Um so erstaunlicher die schwache Sonntags-Vorstellung der Schönaauer. 1501 Points — das waren 223 (!) weniger als am Tag zuvor. Der Einbruch von Roll (184) war allerdings auch in-diskutabel. Die Hähne und Co. werden das „Karl-Marx-Städter Wochenende“ in guter Erinnerung behalten!

Erstaunlich schwach zeigten sich die sonst so heimstarken Chemiker aus Guben. Langte es am ersten Tag gegen Tschernitz wenigstens noch zum Sieg (Zschörneck 296), so hatte man gegen Spremberg keine Chance, Schwach an beiden Tagen die sonstigen Gubener Stützen Fischer 252/(241) und Schuster (232/235). Beim Sieger Bester — Günter Wille mit 301.

Abgesehen von den beiden 1700-Resultaten ein schwacher Oberligastart. 1612,12 Points im Durchschnitt liegen weit unter dem Vorjahreswert. Die 300 wurde 10mal überboten, dem gegenüber steht auch ein Wert „unter 200“. Ein Leistungsanstieg ist notwendig, um nicht unter das Vorjahresniveau zu geraten.

BK-Oberliga 1./2. Spieltag

Schönau 1724	Brandenburg 1626
Pester 274	Schendel 260
Pohlert 307	Wolff 255
Roll 240	Filipski 284
Junghans 287	Hengmith 277
Stecher 293	Jensen 265
Gehmlich 323	Sypli 285
Ascota 1633	Dresden-Reick 1687
Kochsiek 248	Löwe 282
Schirmer 236	Höcker 282

Autengruber 281	Berndt 268
Heyder 272	
Tischer 298	
Zika 298	

Guben 1562	Tschernitz 1531
Keiler 235	
Pflaum 288	Scholta 255
Weihrauch 259	Gocht 236
Zschörneck 296	Kätzmer 237
Fischer 252	Pursche 252
Schuster 232	Gürbig 261

Cottbus 1727	Spremberg 1638
Schindler 282	Wille 296
Leyer 279	Schneider 300
Drechsler 316	Rieger 263
Fobow 307	Brutz 273
Bock 271	Jürgensen 211
Blawid 272	Fischer 295

Schönau 1501	Dresden-Reick 1642
Pester 250	Löwe 253
Pohlert 244	Höcker 259
Roll 184	Berndt 283
Junghans 282	Hähne, T. 265
Stecher 252	Hähne, L. 282
Gehmlich 289	Hähne, M. 300

Ascota 1591	Brandenburg 1509
Kochsiek 262	Wolff 233
Schirmer 256	Schendel 239
Autengruber 269	Filipski 215
Heyder 266	Hengmith 290
Tischer 282	Sypli 294
Zika 256	Jensen 238

Guben 1517	Spremberg 1607
Keiler 254	Jürgensen 270
Pflaum 256	Rieger 243
Weihrauch 274	Fischer 276
Zschörneck 257	Brutz 236

Fischer 241	Schneider 281
Schuster 235	Wille 301

Cottbus 1696	Tschernitz 1603
Leyer 266	Kätzmer 271
Schindler 287	Nachtmann 274
Drechsler 264	Scholta 249
Fobow 257	Gocht 243
Bock 315	Pursche 257
Blawid 307	Gürbig 309

3. und 4. Spieltag: Motor Schönau Karl-Marx-Stadt bewies in Spremberg seine gestiegene Auswärtsstärke und entführte beide Punkte. Als Mannschaft wirkten die Schönaauer doch geschlossener, darüber können auch die vier 302-Ergebnisse (!) des Meisters nicht hinwegtäuschen. Beim Sieger bewies Siegfried Gehmlich einmal mehr seine Nervenstärke (Soll zum Sieg 298 — Ist 300)!

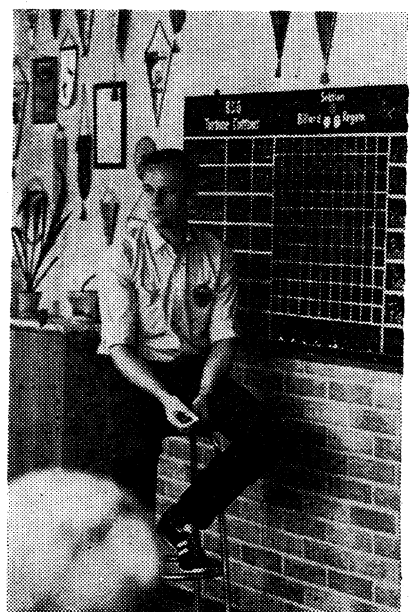
Gegen Ascota waren dann die Weichen schon nach Günter Willes hervorragender 337 (Saisonhöchstwert) auf Sieg gestellt. Am Ende sprang die erste „1700“ für sein Team heraus. Bei Ascota immer besser — Jörg Tischer (306).

Cottbus holte sich souverän vier Heimpunkte, wobei die Gegner keineswegs enttäuschten. Gegen Brandenburg wurde ein neuer Saisonbestwert erzielt — 1771 (Blawid 335/Drechsler 312). Bei den Gästen wußte vor allem das Schlußduo Sypli/Schendel zu überzeugen (308/302). Die 1664 Points sollten den Stahlwerkern für ihre nächsten Auswärtsaufgaben Mut machen!

Gegen Motor Dresden-Reick gaben die Turbine-Spieler die Führung nie ab und hatten mit Schnidler auch den Tagesbesten (310).

Chemie Guben steigerte sich gegenüber den ersten beiden Heimspielen deutlich, konnte aber nur gegen Dresden gewinnen. Der Formanstieg von Schuster kam genau richtig (312), da

Fortsetzung auf Seite 7



SAISONHÖCHSTWERT (337 Points) erzielte der Spremberger DDR-Meister Günter Wille im Spiel gegen Ascota Karl-Marx-Stadt. Er führt nach vier Spieltagen auch die Rangliste an.

Foto: Benischke

Fortsetzung von Seite 6

nützte auch der Endspurt der Hähne-Brüder nichts (619).

Am Tag darauf bewiesen die Brandenburger, daß auch sie auf fremden Billards stabiler geworden sind. Allerdings lag man bis zum 5. Starter noch punktgleich (vorher Fischer 313 und Sypli 314), aber Gubens Schlußstarter konnte nicht an seine Vortagsleistung anknüpfen, und so hatte Schendel relativ leichtes Spiel. Seine Mannschaft konnte die ersten Punkte mit an die Havel nehmen.

In Tschernitz wollte man sich ebenfalls die ersten Punkte holen, aber die Chemiker hatten die Rechnung ohne Bernd Zika gemacht. Seine Ascota-Mannschaft lag ständig in Rückstand und sein Beginn war nicht gerade vielversprechend. Mit einer sehr guten zweiten Halbzeit (160) riß er aber den Sieg noch aus dem Feuer. Ein sehr spannendes Spiel!

Schönau bot eine geschlossene „Sonntagsleistung“ und kam eigentlich nie in Bedrängnis. Die Karl-Marx-Städter waren der große Gewinner dieses Wochenendes.

Der Tagesdurchschnitt lag mit 1673,25 Points deutlich über dem der ersten Doppelrunde. Über die 300 wurde 20mal gespielt, das ist doppelt so viel, wie drei Wochen zuvor. Ein deutlicher Leistungsanstieg ist unverkennbar, die Rangliste spiegelt das wider.

BK-Oberliga 3./4. Spieltag

Cottbus 1771		Brandenburg 1664	
Bock	260	Wolff	272
Schindler	274	Jensen	281
Drechsler	312	Hengmith	260
Fobow	296	Filipski	241
Leyer	294	Sypli	308
Blawid	335	Schendel	302
Guben 1674		Dresden-Reick 1645	
Pflaum	304	Löwe	270
Keiler	252	Höcker	252
Weihrauch	231	Berndt	269
Zschörneck	297	Hähne, T.	231
Fischer	278	Hähne, L.	304
Schuster	312	Hähne, M.	319
Spremberg 1692		Schönau 1695	
Wille	302	Pester	295
Jürgensen	242	Pohlert	299
Brutz	242	Roll	256
Rieger	302	Junghans	262
Schneider	302	Stecher	283
Fischer	302	Gehmlich	300
Tschernitz 1629		Ascota 1638	
Nachtmann	268	Kochsiek	255
Scholta	276	Schirmer	249
Kätzmer	259	Autengruber	293
Hlawatschke	265	Heyder	255
Pursche	284	Tischer	299
Gürbig	277	Zika	287
Cottbus 1747		Dresden-Reick 1645	
Bock	290	Löwe	268
Schindler	310	Höcker	263
Drechsler	303	Berndt	284
Fobow	247	Hähne, T.	273
Leyer	296	Hähne, L.	288
Blawid	301	Hähne, M.	269

Guben 1646		Brandenburg 1659	
Pflaum	266	Wolff	280
Keiler	273	Jensen	259
Weihrauch	264	Hengmith	292
Zschörneck	284	Filipski	255
Fischer	313	Sypli	314
Schuster	246	Schendel	259
Spremberg 1732		Ascota 1674	
Wille	337	Kochsiek	267
Jürgensen	268	Schirmer	272
Brutz	295	Autengruber	263
Rieger	284	Heyder	288
Schneider	266	Tischer	306
Fischer	282	Zika	278
Tschernitz 1582		Schönau 1679	
Kätzmer	267	Pester	282
Scholta	285	Pohlert	263
Nachtmann	246	Roll	265
Hlawatschke	234	Junghans	292
Pursche	269	Stecher	287
Gürbig	281	Gehmlich	290

Die Tabelle:

1. Cottbus	8:0	6941	1735,25
2. Schönau	6:2	6599	1649,75
3. Spremberg	4:4	6669	1667,25

4. Dresden-Reick	4:4	6619	1654,75
5. Ascota	4:4	6536	1634,00
6. Guben	4:4	6399	1599,75
7. Brandenburg	2:6	6458	1614,50
8. Tschernitz	0:8	6345	1586,25

Ranglistenspitze:

1. Wille	S	1236	4	309,00
2. Blawid	C	1215		303,75
3. Gehmlich	K	1202		300,50
4. Sypli	B	1201		300,25
5. Drechsler	C	1195		298,75
6. Tischer	A	1185		296,25
7. Hähne, M.	R	1168		292,00
8. Hähne, L.	R	1157		289,25
9. Fischer, H.	S	1155		288,75
10. Schindler	C	1153		288,25
11. Schneider	S	1149		287,25
12. Bock	C	1136		284,00
13. Leyer	C	1135		283,75
14. Zschörneck	G	1134		283,50
15. Gürbig	T	1128		282,00
16. Junghans	K	1123		280,75

Junioren

Rieger	S	1092		273,00
--------	---	------	--	--------

AK 17/18

Hähne, T.	R	1061		265,25
-----------	---	------	--	--------

GERDWIN LATHAN

BK-DDR-Liga, Staffel Ost:

Radensdorf noch ungeschlagen

An sechs Spieltagen fünfmal die 300 Points erreicht

Nach sechs Spieltagen führt das Team der SG Radensdorf ungeschlagen mit 12:0 Punkten die Tabelle an. Ranglistenerster ist D. Säglitz von der SG Bohsdorf/Vorwerk, in der auch der Juniorenmeister R. Poyda spielt. Die 300 Points wurden fünfmal erreicht – von Jurk (Traktor Leuthen/Oßnig) im Kampf gegen die SG Mulkwitz (323 Points), von D. Säglitz (315) im Spiel gegen die BSG Aufbau Brandenburg, vom Netzener M. Mielke (305) in der Begegnung gegen Mulkwitz, und von Sportfreund Kowalik (Mulkwitz/301) in der Begegnung mit Aufbau Brandenburg. Sein Mannschaftskamerad M. Vogt erreichte im Spiel gegen Traktor Leuthen/Oßnig 303 Points.

Die Ergebnisse, 1. und 2. Spieltag:
BSG Aufbau Brandenburg – SG Mulkwitz 1579:1439, BSG Rot-Weiß Netzen gegen BSG Aktivist Spremberg II 1536 zu 1521, SG Radensdorf – SG Groß Gaglow 1526:1460, SG Bohsdorf/Vorwerk – BSG Traktor Leuthen/Oßnig 1529:1520, BSG Aufbau Brandenburg gegen BSG Aktivist Spremberg II 1514 zu 1495, BSG Rot-Weiß Netzen gegen SG Mulkwitz 1601:1473, SG Radensdorf – BSG Traktor Leuthen/Oßnig 1607:1495, SG Bohsdorf/Vorwerk gegen SG Groß-Gaglow 1633:1552.

3. und 4. Spieltag: SG Bohsdorf/Vorwerk – SG Mulkwitz 1586:1464, SG Radensdorf – BSG Aktivist Spremberg II 1458:1403, Traktor Leuthen/Oßnig – Aufbau Brandenburg 1569 zu 1410, SG Groß-Gaglow – Rot-Weiß Netzen 1490:1476, SG Bohsdorf/Vorwerk – Aktivist Spremberg II 1572 zu

1487, SG Radensdorf – SG Mulkwitz 1474:1320, BSG Traktor Leuthen/Oßnig gegen BSG Rot-Weiß Netzen 1507:1491, SG Groß Gaglow – Aufbau Brandenburg 1531:1444.

5. und 6. Spieltag: BSG Rot-Weiß Netzen – SG Radensdorf 1434:1563, Rot-Weiß Netzen – SG Bohsdorf/Vorwerk 1551:1445, Brandenburg – Radensdorf 1466:1469, Aktivist Spremberg II – Groß-Gaglow 1534:1499, Spremberg II – Traktor Leuthen/Oßnig 1465:1527, SG Mulkwitz – Traktor Leuthen/Oßnig 1560:1540, SG Mulkwitz gegen SG Groß-Gaglow 1503:1556.

Die Tabelle nach sechs Spieltagen:

1. Radensdorf	12:0	9097	1516,16
2. Bohsdorf	10:2	9272	1545,33
3. Leuthen	6:6	9158	1526,33
4. Groß-Gaglow	6:6	9088	1514,66
5. Brandenburg	6:6	8964	1494,00
6. Netzen	4:8	9039	1506,50
7. Spremberg II	2:10	8905	1484,16
8. Mulkwitz	2:10	8759	1459,83

Die Rangliste:

D. Säglitz (Bohsdorf)	283,66
Kowalik (Mulkwitz)	282,66
Jurk (Leuthen-Oßnig)	282,66
R. Poyda (Bohsdorf)	274,33
R. Dürre (Leuthen/Oßnig)	273,66
Rieger (Spremberg)	272,33
R. Piesker (Radensdorf)	270,00
Nothnick (Spremberg)	269,33
M. Mielke (Netzen), Jun.	269,16

(Nach Informationen von Harry Inderhees)

Zweimal nicht angetreten

Punktabzug für Neugersdorf / Pietzsch Erster der Rangliste

In der Weststaffel gibt es mit Empor Tabak Dresden und Motor Ascota Karl-Marx-Stadt II nach sechs Spieltagen zwei Spitzenreiter, die mit je 10:2 Punkten die Tabelle anführen. Allerdings ist die Tabelle nicht voll aussagekräftig, da die Mannschaft von Lautex Neugersdorf zu zwei Spielen nicht antrat. Dazu Staffelleiter Roland Pohland u. a.: „Die Mannschaft von Lautex Neugersdorf trat am 29. und 30. Oktober 1988 zu den zwei Punktspielen Tabak Dresden – Lautex Neugersdorf bzw. Fortschritt Großsedlitz gegen Lautex Neugersdorf nicht an. Begründung: Schlechte Trainingsbedingungen, ständige Bauarbeiten in und um das Billardzimmer. Eine Neuansetzung dieser Spiele kann nicht erfolgen, da die § 8 Punkt 5 und 10 Punkt 20 der WKO-BK nicht zutreffen. Die Mannschaft von Lautex Neugersdorf erhält in beiden Spielen 0:2 Punkte sowie die Mannschaftsergebnisse von Null Punkten (§ 106 der RO). Die Spielanzahl erhöht sich damit auf sechs . . . Die Mannschaften von Tabak Dresden und Fortschritt Großsedlitz führen einen Alleingang durch (§ 10 Punkt 21 der WKO beachten).“

Die „300“ wurden in dieser Staffel siebenmal erreicht. Zwei 300er (317 und 319) kamen allein auf das Konto von Routinier Pietzsch (Empor Tabak Dresden), der damit auch die Rangliste anführt. Die anderen 300er schafften Kunz (Chemie Weißwasser/317), G. Hommola (Rotation Weißenborn/300), Franke (Motor Schöнау Karl-Marx-Stadt II/305), Lauteritz (Empor Tabak Dresden/307) und H. Autengruber (Motor Ascota Karl-Marx-Stadt II/303).

Die Ergebnisse, 1. und 2. Spieltag: Lautex Neugersdorf – Motor Schöнау Karl-Marx-Stadt II 1499:1465, Lautex Neugersdorf – Motor Ascota Karl-Marx-Stadt II 1503:1615, Empor Zittau gegen Motor Ascota Karl-Marx-Stadt II 1502:1461, Empor Zittau – Motor Schöнау Karl-Marx-Stadt II 1441:1500, Fortschritt Großsedlitz – Chemie Weißwasser 1484:1565, Fortschritt Großsedlitz gegen Rotation Weißenborn 1407:1462, Empor Tabak Dresden – Rotation Weißenborn 1571:1488, Empor Tabak Dresden – Chemie Weißwasser 1557 zu 1531.

3. und 4. Spieltag: Motor Ascota Karl-Marx-Stadt II – Fortschritt Großsedlitz 1464:1318, Motor Ascota Karl-Marx-Stadt II – Empor Tabak Dresden 1538:1497, Motor Schöнау Karl-Marx-Stadt II – Empor Tabak Dresden 1553 zu 1635, Motor Schöнау Karl-Marx-Stadt II – Fortschritt Großsedlitz 1507 zu 1403, Empor Zittau – Chemie Weißwasser 1488:1585, Empor Zittau – Rotation Weißenborn 1479:1419, Lautex Neugersdorf – Rotation Weißenborn 1580:1537, Lautex Neugersdorf – Chemie Weißwasser 1535:1486.

Fortsetzung auf Seite 9

Staßfurt und Babelsberg vorn

Mit Lok Staßfurt und Motor Babelsberg gibt es in der DDR-Liga (BC), Staffel 1, zwei Spitzenreiter, die mit je 4:0 Punkten vor Turbine Cottbus (4:2 Punkte) die Tabelle anführen. Schlußlicht ist das Team von Aufbau Börde Magdeburg mit schon drei verlorenen Spielen (0:6 Punkte).

Lok Staßfurt

Name	P.P.	GD	BED	HS
Werner, U.	2:0	30,76	30,76	143
	2:0	16,66	16,66	72
Klingel	0:2	23,68	—	143
	2:0	12,45	12,45	68
Apel	4:0	9,90	10,70	47
Müller, B.	4:0	12,47	14,80	97
Gesamt:	14:2	MGD = 15,12		

Turbine Cottbus

Name	P.P.	GD	BED	HS
Fritsch	2:0	80,00	80,00	315
	2:0	50,00	50,00	100
Scheel	2:0	57,14	57,14	355
	2:0	9,40	9,40	36
Wache	4:0	16,75	28,57	240
Birne	4:0	40,00	133,33	293
Gesamt:	16:0	MGD = 28,88		

Motor Babelsberg

Name	P.P.	GD	BED	HS
Schubert	2:0	133,33	133,33	399
	2:0	50,00	50,00	135
Renisch	0:2	8,30	—	43
	2:0	6,80	6,80	23
Chran	4:0	5,95	6,20	46
Ribbeck	2:2	3,17	2,70	25
Gesamt:	12:4	MGD = 10,59		

Lok Senftenberg

Name	P.P.	GD	BED	HS
Kube	2:0	23,52	23,52	117
	2:0	11,20	11,20	51
Schwarze	2:0	10,40	10,40	65
	0:2	11,40	—	50
Kirscht	4:0	22,46	33,33	122
Hertel	2:2	3,45	3,40	16
Gesamt:	12:4	MGD = 12,86		

Traktor Altenweddingen

Name	P.P.	GD	BED	HS
Albrecht, J.	0:2	9,77	—	18
	0:2	8,45	—	25
Schuffert	0:2	3,00	—	3
	0:2	8,00	—	48
Lobe	0:4	5,60	—	36
Aurisch	0:4	1,90	—	8
Gesamt:	0:16	MGD = 5,53		

Empor Brandenburger Tor Berlin

Name	P.P.	GD	BED	HS
Reinhardt	2:0	30,76	30,76	202
	2:0	27,27	27,27	131
Pragst	2:0	36,36	36,36	352
	0:2	12,43	—	70
Roepke	0:4	7,17	—	56
Witt	4:0	32,00	36,36	266
Gesamt:	10:6	MGD = 20,68		

Aufbau Börde Magdeburg

Name	P.P.	GD	BED	HS
Dr. Friedel	0:2	7,66	—	17
	0:2	3,50	—	21
Krause	0:2	8,35	—	34
	0:2	7,50	—	26
Burkhardt	4:0	30,76	44,44	150
Leschner	2:2	5,85	6,45	26
Gesamt:	6:10	MGD = 11,11		

Empor Brandenburger Tor Berlin

Name	P.P.	GD	BED	HS
Reinhardt	0:2	24,23	—	103
	0:2	5,66	—	54
Pragst	2:0	25,00	25,00	185
	0:2	3,60	—	21
Poepke	0:4	4,05	—	22
Witt	0:4	6,90	—	44
Gesamt:	2:14	MGD = 9,02		

Traktor Altenweddingen

Name	P.P.	GD	BED	HS
Albrecht, J.	0:2	18,60	—	48
	0:2	14,83	—	33
Schuffert	0:2	11,57	—	30
	0:2	6,35	—	24
Lobe	0:4	4,05	—	15
Aurisch	0:4	2,40	—	22
Gesamt:	0:16	MGD = 6,26		

Motor Ludwigsfelde

Name	P.P.	GD	BED	HS
Seeger	0:2	1,33	—	2
	0:2	8,83	—	14
Böber	2:0	9,20	9,20	48
	0:2	4,30	—	11
Boß	0:4	2,05	—	8
Redlich	2:2	3,65	4,90	15
Gesamt:	4:12	MGD = 4,30		

Aufbau Börde Magdeburg

Name	P.P.	GD	BED	HS
Burkhardt	0:2	10,58	—	74
Leschner	0:4	7,18	—	38
	0:2	7,55	—	24
Werner, I.	2:2	3,67	4,05	15
	2:0	11,60	11,60	32
Dr. Friedel	0:2	9,50	—	89
Gesamt:	4:12	MGD = 7,58		

Lok Staßfurt

Name	P.P.	GD	BED	HS
Werner, U.	2:0	44,44	44,44	252
	2:0	14,05	14,05	82
Klingel	2:0	400,00	400,00	400
	2:0	13,20	13,20	73
Apel	4:0	14,12	14,70	76
Müller, B.	4:0	9,52	14,20	211
Gesamt:	16:0	MGD = 17,62		

Turbine Cottbus

Name	P.P.	GD	BED	HS
Fritsch	0:2	19,69	—	110
	0:2	24,09	—	94
Scheel	0:2	21,09	—	109
	2:0	18,75	18,75	70
Birne	4:0	20,35	21,05	146
Wache	0:4	24,04	—	132
Gesamt:	6:10	MGD = 21,28		

Motor Babelsberg

Name	P.P.	GD	BED	HS
Schubert	2:0	66,66	66,66	305
	2:0	9,05	9,05	46
Renisch	2:0	8,40	8,40	45
	2:0	7,65	7,65	38
Chran	0:4	4,80	—	26
Ribbeck	2:2	4,25	5,65	22
Gesamt:	10:6	MGD = 9,06		

COTTBUS

339 Points!

In der Bezirksliga (BK) Cottbus kassierte die TSG Noßdorf in der fünften Runde gegen die BSG Turbine Cottbus II mit 1412:1477 die erste Niederlage. Somit liegt Cottbus II nun schon mit zwei Punkten (10:0) vor Noßdorf (8:2) in Front. Mit einer überraschend guten Leistung wartete Fredy Gohrmann aus Burg auf. Er erreichte 339 Points und war damit sogar um zwei Points besser als sein bekannter Spremberger Sportfreund und DDR-Meister Günter Wille, der in dieser Saison bereits 337 Points erzielt hatte. Die beiden Cottbuser Rainer Matthiaschk und Gerhard Oschmann kamen auf 305 bzw. 288 Points. Ansonsten gab es beim Saisonstart der Cottbuser Bezirksliga keine Überraschungen.

Die Rangliste wird von Zech (Gablenz) mit einem Durchschnitt von 276,2 angeführt. Matthiaschk (Cottbus II) und Gohrmann (Burg) folgen mit 275,0 bzw. 269,5 auf den Plätzen. Die Ergebnisse, 1. Spieltag: Traktor Werben gegen TSG Noßdorf 1277:1321, Aufbau

Gablenz — Turbine Cottbus II 1407 zu 1507, Aktivist Welzow — SG Burg 1335 zu 1264, Aktivist Spremberg III gegen Chemie Guben II 1260:1416. 2. Spieltag: Noßdorf — Gablenz 1488:1377, Cottbus II — Welzow 1524:1382, Guben II — Werben 1408:1319, Burg gegen Spremberg III 1435:1296. 3. Spieltag: Gablenz — Burg 1310:1482, Welzow — Guben II 1361:1259, Spremberg III — Noßdorf 1162:1377, Werben gegen Cottbus II 1400:1440, 4. Spieltag: Noßdorf — Welzow 1451:1241, Spremberg III — Cottbus II 1309:1427, Burg — Werben 1553:1303, Guben II gegen Gablenz 1487:1293.

In der Bezirksklasse, Staffel Ost, führt Empor Spremberg mit 8:2 Punkten vor Cottbus III und Chemie Weißwasser II (gleiche Punktzahl) die Tabelle an. Die Staffel West wird von zwei Mannschaften angeführt. Auch die SG Radensdorf II und Aktivist Senftenberg stehen mit je 8:2 Punkten zu Buche.

RAINER MATTIASCHK

LEIPZIG

Stötteritzer führen

In der Bezirksliga (BK) Leipzig ist nach fünf Runden Motor Stötteritz I mit 10:0 Punkten ungeschlagener Spitzenreiter vor Stahl Nordwest Leipzig I (8:2 Punkte) und den beiden Aufbau-Vertretungen Südwest Leipzig I und Centrum Leipzig I, die bei nur vier

Spiele je 6:2 Punkte aufzuweisen haben.

In der Rangliste liegt der DDR-Meister im BK-Zweikampf Manfred Gottschalk (Aufbau Centrum Leipzig/289,25) vorn. Auf den Plätzen folgen Rehwagen (Motor Stötteritz/260,80), Prinz (Stahl Nordwest/256,50), Wenzel (Stahl Nordwest/253,40) und Heyer (Aufbau Südwest Leipzig/253,00).

Die Tabellenspitze in der Bezirksklasse: 1. Stahl Nordwest Leipzig II 8:0, 2. Motor Stötteritz II 8:2, 3. Aufbau Südwest Leipzig II 7:1.

ROLF GEBHARDT

FRANKFURT (ODER)

Leistungsanstieg

Bezirksklasse (BK) Staffel Nord: Auffallend in der Nordstaffel ist der Leistungsanstieg gegenüber der vergangenen Saison. Absteiger Hohenwutzen liegt bislang nur auf Platz fünf.

Die Ergebnisse: Sophienstadt gegen Neuenhagen 1311:1121, — Oderberg 1188:1189, Ladeburg II — Oderberg 1256:1170, — Neuenhagen 1216:1214, Letschin — Ortzig 1212:1117, — Neutrebbin 1246:1128, Manschnow — Neutrebbin 1115:1076, — Ortzig 1244 zu 1242, Falkenberg — Hohenwutzen 1104 zu 1271, Sophienstadt — Hohenwutzen 1207:1040, — Falkenberg 1204:959, Ladeburg II — Falkenberg 1169:1100, — Hohenwutzen 1239:1338, Ortzig gegen Neuenhagen 1243:1180, — Oderberg 1089:1164, Neutrebbin — Oderberg 1151:1179, — Neuenhagen 1027 zu 1140, Manschnow — Letschin 1111 zu 1192.

Die Tabelle führt die BSG Traktor Letschin (6:0) vor der SG Sophienstadt (6:2), der SG Ladeburg II (6:2) und Motor Oderberg (6:2 Punkten) an.

Bezirksklasse (BK) Staffel Süd: Absteiger Traktor Petersdorf ist wie erwartet vorn. Beide Aufsteiger Stahl Eisenhüttenstadt II und JEZ Wendisch-Rietz II tun sich schwer.

Die Ergebnisse: Fürstenwalde II gegen Eisenhüttenstadt II 1160:1054, gegen Wendisch-Rietz II 1144:898, Petersdorf — Wendisch-Rietz II 1216:862, — Eisenhüttenstadt II 1112:1004, Aufbau Frankfurt (Oder) II — SG Kossenblatt 1147:1094, — Groß Lindow 1158 zu 969, Traktor Friedland — Groß Lindow 1083:1034, — Kossenblatt 1046 zu 1118.

Drei Spitzenreiter: Traktor Petersdorf, Aufbau Frankfurt (Oder) II und SSV Fürstenwalde II mit je 4:0 Punkten.

U. KRAUSE

2 × NICHT ANGETRETEN

Fortsetzung von Seite 8

5. und 6. Spieltag: Chemie Weißwasser — Motor Schöna Karl-Marx-Stadt II 1561:1390, Chemie Weißwasser gegen Motor Ascota Karl-Marx-Stadt II 1499:1539, Rotation Weißenborn — Motor Schöna Karl-Marx-Stadt II 1540 zu 1432, Rotation Weißenborn — Motor Ascota Karl-Marx-Stadt 1482:1614, Fortschritt Großsedlitz — Empor Zittau 1532:1472, Empor Tabak Dresden gegen Empor Zittau 1680:1452.

Nach Redaktionsschluss:

800 Points in zwei Aufnahmen

Hier noch die Ergebnisse der ersten drei Spieltage der DDR-Liga (BC), Staffel 2. Erster Spieltag: Meerane gab einen hervorragenden Einstand. Glauchau leistete sich diesmal keinen Fehlstart, Bitterfeld spielte in gewohnter Manier. Bitterfeld — Buna 14:2, Meerane — Erfurt 16:0, Glauchau — Mickten 14:2. Zweiter Spieltag: Uhlemann (Bitterfeld) mit Optimum in der Freien Partie — 800 Points in zwei Aufnahmen. Die erste Sensation gab es in Mickten — Remis gegen Meerane. Glauchau hält weiter mit. Erfurt — Bitterfeld 2:14, Mickten — Meerane 8:8, Buna — Glauchau 4:12. Dritter Spieltag: Nur ein Spiel — Erfurt gegen Buna 8:8. Buna gewann nach starker kämpferischer Leistung den ersten Punkt, Erfurt braucht bei einem MGD von 12,934 den Kopf nicht hängen lassen. Bitterfeld und Glauchau liegen mit je 4:0 Punkten gegenwärtig gemeinsam an der Spitze der Tabelle.

(Nach Informationen von Gerald Morgenroth)

STASSFURT UND BABELSBERG VORN Fortsetzung von Seite 8

Motor Ludwigsfelde

Name	P.P.	GD	BED	HS
Seeger	0:2	8,90	—	29
	0:2	6,45	—	30
Böber	2:0	28,57	28,57	131
	2:0	9,35	9,35	32
Boß	0:4	4,32	—	19
Redlich	4:0	6,00	8,55	38
Gesamt:	8:8	MGD = 8,48		

Lok Senftenberg

Name	P.P.	GD	BED	HS
Kube	2:0	15,25	15,25	99
	2:0	11,20	11,20	43
Schwarze	0:2	21,42	—	204
	0:2	6,90	—	20
Kirscht	4:0	8,82	10,10	57
Hertel	0:4	2,85	—	20
Gesamt:	8:8	MGD = 9,31		

Turbine Cottbus

Name	P.P.	GD	BED	HS
Fritsch	2:0	80,00	80,00	230
	2:0	17,64	17,64	67
Scheel	2:0	25,00	25,00	123
	2:0	11,00	11,00	66
Wache	4:0	17,80	19,60	121
Birne	4:0	19,75	25,00	184
Gesamt:	16:0	MGD = 20,47		

Aufbau Börde Magdeburg

Name	P.P.	GD	BED	HS
Burkhardt	0:2	12,20	—	25
	0:2	5,00	—	25
Dr. Friedel	0:2	18,93	—	56
	0:2	7,15	—	32
Leschner	0:4	5,02	—	27
Werner, I.	0:4	5,30	—	33
Gesamt:	0:16	MGD = 7,34		

(Statistik von Werner Kosicki)

Titel für Manfred Gottschalk und Guido Hanisch in Cottbus

DDR-Meister im Billardkegeln-Zweikampf wurde bei den Männern Manfred Gottschalk (BSG Aufbau Centrum Leipzig) mit 14:0 Punkten vor dem Karl-Marx-Städter Bezirksmeister Siegfried Gehmlich. Er war im Feld der acht Starter der souveränste Akteur.

Bei den Junioren setzte sich Guido Hanisch (JEZ Wendisch-Rietz) durch. Er gewann damit den ersten DDR-Meistertitel (BK) für den Bezirk Frankfurt (Oder).

stertitel (BK) für den Bezirk Frankfurt (Oder).

Diese 3. DDR-Meisterschaft der Männer und Junioren fand in der Sportstätte der BSG Turbine Cottbus statt. Die Organisatoren um den KFA-Vorsitzenden Dr. Frank Leyer und Sektionsleiter Ernst Gerwinat zeigten sich ihrer Aufgabe sehr gut gewachsen.

Ergebnisübersicht der Meisterschaft:

Männer	Spiele	Points	Aufn.	GD	HS	BED	Punkte
1. Gottschalk (L)	7	2080	59	35,25	107	60,0	14:0
2. Gehmlich (K.-M.-St.)	7	1768	65	27,20	113	42,86	10:4
3. Kunz (W)	7	1545	66	23,40	141	37,5	10:4
4. Fischer (Sp)	7	1553	62	25,04	150	37,5	8:6
5. Langer (G)	7	1349	59	22,86	232	75,0	6:8
6. Heyer (ASL)	7	1011	60	16,85	105	24,9	6:8
7. Gruschke (F)	7	935	64	14,60	85	21,0	2:12
8. Wagner (P)	7	885	60	12,82	52	18,3	0:14
Junioren	Spiele	Points	Aufn.	GD	HS	BED	Punkte
1. Hanisch (WR)	6	1012	60	16,86	68	25,5	10:2
2. Poyda (BV)	6	1167	60	19,45	122	29,7	6:6
3. Zojdz (B)	6	1077	60	17,95	83	25,7	6:6
4. Kaselow (R)	6	978	60	16,30	101	25,8	6:6
5. Bohling (M)	6	906	60	15,10	84	19,7	6:6
6. Liebsch (G)	6	629	60	10,48	56	15,9	6:6
7. Lucht (Li)	6	497	60	8,28	44	16,0	2:10

Legende: (L) – Aufbau Zentrum Leipzig, (K.-M.-St.) – Motor Schönewitz, (W) – Chemie Weißwasser, (Sp) – Aktivist Spremberg, (G) – Fortschritt Großsedlitz, (ASL) – Aufbau Südwest Leipzig, (F) – Fürsten-

walde, (P) – Lokomotive Potsdam, (WR) – Wendisch-Rietz, (BV) – Bohsdorf-Vorwerk, (B) – Berthelsdorf, (R) – Radensdorf, (M) – Traktor Milow, (G) – Chemie Gnaschwitz, (Li) – Fortschritt Limbach.

Den Pokal im Cadre in der CSSR erfolgreich verteidigt

BC-Nachwuchs mit leistungsgerechter Punkteteilung

Nach dem knappen (14:10) und auch etwas glanzlosen Sieg unserer Juniorenvertretung beim vorjährigen Vergleichskampf gegen die CSSR in Berlin, mußte die Mannschaft neu formiert werden. Die aus Altersgründen ausgeschiedenen Spieler Krüger und Suter (im Cadre) und Fischer (in der Freien Partie) waren zu ersetzen. Besonders im Cadre bereitete das den Verantwortlichen in der Vorbereitung auf diesen Ländervergleich einige Probleme.

Neben Steffen Rödel (Chemie Bitterfeld) kamen zum diesjährigen Vergleich in Usti Markus Schönhoff (Fortschritt Glauchau) und Toralf Reinhardt (EBT Berlin) zum Einsatz. Was dann im Cadre 47,5/2 geboten wurde, war trotz mangelnder Spielpraxis von Schönhoff und Reinhardt (vorher Bezirksliga) beachtlich. Beide konnten ihre Spiele siegreich gestalten, wobei Schönhoff mit 20,00 den besten Gesamtdurchschnitt im Cadre erzielte und Reinhardt in der zweiten Partie auf glänzende 25,00 Durchschnitt kam.

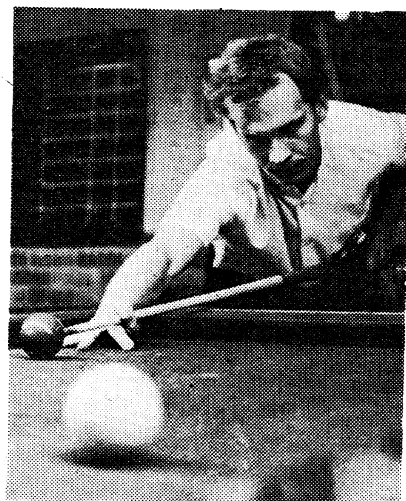
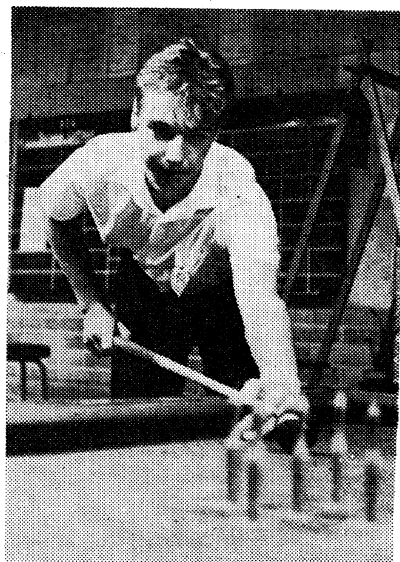
Steffen Rödel erzielte mit 31,25 das beste Einzelergebnis und mit 110 die höchste Serie im Cadre, mußte sich aber

in der zweiten Partie nach zerfahrenem Spiel geschlagen geben. So konnte der Pokal im Cadre also mit 10:2 verteidigt werden, wie übrigens schon seit 1981. Mit 17,79 Gesamtdurchschnitt im Cadre 45,5/2 wurde ein neuer Rekord aufgestellt.

Enttäuschend dagegen die Ergebnisse in der Freien Partie. Nur Uwe Werner (Lok Staffurt) kam in seiner zweiten Partie zum Punkterfolg, nachdem im ersten Spiel der fast sichere Sieg noch aus den Händen gegeben wurde. Auch er blieb unter seinen Möglichkeiten, konnte aber mit einem GD von 31,70 noch sein Gesicht wahren. Maik Liebmann (Chemie Schwarza), Ronald Klingel (Lok Staffurt) und der in der zweiten Partie für Klingel eingesetzte Uwe Liebhold (Fortschritt Glauchau) agierten zu nervös und auch zum Teil zu ängstlich und konnten so ihre Gegner auch nicht annähernd in Gefahr bringen.

So mußte man sich in der Freien Partie einer stark formverbesserten CSSR-Mannschaft beugen, die bei diesem 10:2 mit 42,71 Gesamtdurchschnitt

Fortsetzung auf Seite 11



DEN ERSTEN DDR-MEISTERTITEL für den Oderbezirk gewann der 19jährige gelernte Binnenschiffer Guido Hanisch vom Jugend-Erholungszentrum Wendisch-Rietz im BK-Zweikampf (Foto oben). – Auf Platz 2 im Männerklassement kam der Karl-Marx-Städter Routinier Siegfried Gehmlich, der dann bei der Einzelmeisterschaft noch Platz 3 belegte (Foto Mitte), während Gerd Kunz (Chemie Weißwasser) die Bronzemedaille im BK-Zweikampf holte (Foto unten).

Fotos: Heinrich

Fortsetzung von Seite 10

auch noch einen neuen ČSSR-Rekord aufstellte. Die ČSSR-Mannschaft freute sich über den Gewinn des Pokals in der Freien Partie, der seit 1981 im Besitz unserer Auswahl war.

Bei insgesamt acht Siegen der DDR und einem Erfolg für die ČSSR war

Die Ergebnisse, Cadre 47,5/2:

ČSSR						
Hrdy	406	25	16,24	—	66	0:4
Holota	370	20	18,50	20,83	56	2:2
Hájlik	154	19	8,10	—	42	0:2
Kopecny	116	10	11,60	—	30	0:2
Gesamt			14,13			2:10

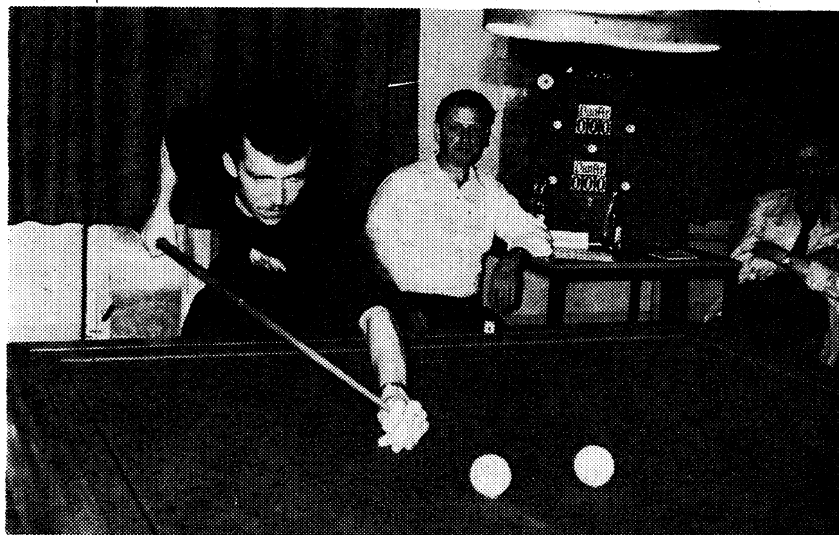
DDR						
Schönhoff	500	25	20,00	20,83	58	4:0
Rödel	317	20	15,85	21,25	110	2:2
Reinhardt	500	29	17,24	25,00	48	4:0
Gesamt			17,79			10:2

Freie Partie:

ČSSR						
Blaha	800	11	72,72	80,00	345	4:0
Lukacka	621	24	25,27	26,66	122	2:2
Kohout	800	17	47,05	100,00	235	4:0
Gesamt			42,71			10:2

DDR						
Klingel	24	5	4,80	—	10	0:2
Liebhold	24	6	4,00	—	14	0:2
Werner	761	24	31,70	44,44	228	2:2
Liebmann	337	17	19,82	—	102	0:4
Gesamt			22,03			2:10

BERNHARD RÖDEL



KEINE SCHLECHTE FIGUR gab der Berliner Toralf Reinhardt beim Nachwuchsländerkampf mit der ČSSR ab.

Aus den Bezirken

POTSDAM

Thoms auf Rang 1

In der Bezirksliga Potsdam (BK) gab es bisher folgende Ergebnisse: 1. Spieltag: Brandenburg — Potsdam 1433 zu 1425, Wusterwitz — E. Luckenwalde 1387:1436, M. Luckenwalde — Strodehne 1297:1250, Ludwigsfelde — Milow 1413:1400.

das 12:12 im Gesamtergebnis erst das zweite Unentschieden.

Unsere Freunde aus Usti nad Labem waren wiederum sehr gute Gastgeber. Eine Busfahrt in die sehr schöne Umgebung von Usti und ein gemütlicher Abschlußabend umrahmten diese 11. Auflage unseres freundschaftlichen Wettstreites.

Points), Potsdam — Ludwigsfelde 1429 zu 1359.

Die Tabelle führt Brandenburg mit 8:0 Punkten vor E. Luckenwalde und Potsdam mit je 6:2 Punkten an. Die ersten drei Plätze der Rangliste nehmen Thoms (295,00), Wittstock (Milow/267,00) und Meier (Brandenburg/264,00) an.

SCHUCKERT

25 Jahre Billard in Letschin

Vor kurzem konnten die Billardsportler der BSG Traktor Letschin in ihrer Sportstätte ein festliches Ereignis begehen, zu dem auch viele Gäste gekommen waren. Unter ihnen befanden sich zahlreiche Veteranen, die ein Stück Geschichte der Entwicklung des Billardsports in Letschin, im Kreis Seelow und im Bezirk Frankfurt (Oder) mitgeschrieben haben; der Bürgermeister der Gemeinde Letschin sowie der Vorsitzende des Bezirksfachausschusses Billard und viele andere verdiente Sportfreunde, allen voran Sportfreund Berthold Erdmann.

Die Festrede, die Sportfreund Grunow hielt, ließ keinen Zweifel daran, daß mit dem 40jährigen Jubiläum unserer sozialistischen Sportorganisation auch der 25. Gründungstag der Sektion Billard bei der BSG Traktor Letschin ins Haus stand. Viele freudige Erinnerungen ließ man Revue passieren: Wie sich der 1963 gegründete „Letschiner Billard-Club“ zu einer leistungsstarken Sektion entwickelt hat, wie unter schwierigen Bedingungen die heutige Spielstätte erbaut wurde und wie man die Anfänge des Billardsports im Bezirk Frankfurt (Oder) mitgestaltet hatte.

Und so blieb es nicht aus, daß viele Sportfreunde an diesem Abend den Dank für ihre Leistungen von der Leitung der BSG und auch von den Ehrengästen entgegennehmen konnten. Höhepunkt war die Auszeichnung verdienter Sportler mit Ehrennadel des DBSV der DDR in Bronze und mit der Erinnerungsmedaille des Verbandes. Sportfreund Berthold Erdmann wurde vom Vorsitzenden des BFA Billard, Sportfreund Strauch, im Auftrag des Präsidiums unseres Verbandes die Ehrennadel des DBSV der DDR in Gold überreicht. Die Sektion Billard erhielt aus Anlaß ihres Jubiläums eine Ehrenurkunde des Bezirksfachausschusses überreicht; gleichzeitig übergab auch der Bürgermeister der Gemeinde Letschin eine materielle Anerkennung für die Entwicklung des Freizeit- und Erholungssports.

Eingeschlossen war auch der Dank an die Ehepartnerinnen unserer Aktiven und Funktionäre, die auch ihren Anteil zur Entwicklung des Billardsports in Letschin geleistet haben.

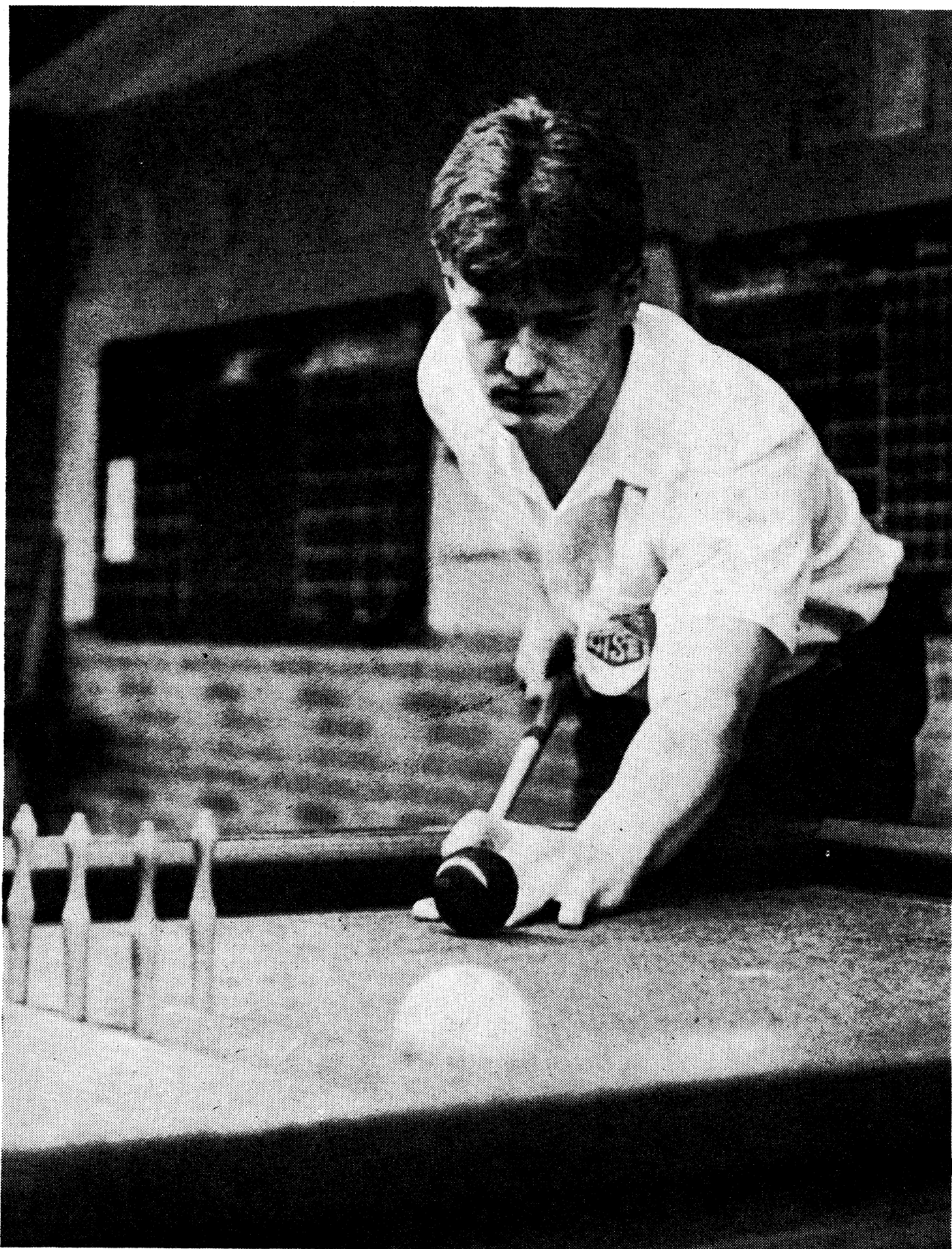
Zu erwähnen sei noch die Wandzeitung, die aus Anlaß dieses Jubiläums gestaltet worden war. Sie machte u. a. deutlich, daß neben dem sportlichen Treiben die Chronik der Sektion nicht vergessen wird.

RICHARD STRAUCH
Vorsitzender des BFA Frankfurt (Oder)

Ergebnis des 2. Spieltages: Potsdam gegen Wusterwitz 1447:1325 (Der Potsdamer Wagner erzielte 293 Points), E. Luckenwalde — Brandenburg 1418 zu 1475 (295 Points für den Luckenwalder Thoms), Strodehne — Ludwigsfelde 1283:1412, Milow — M. Luckenwalde 1401:1300.

Ergebnisse des 3. Spieltages: Wusterwitz — Strodehne 1433:1314, Brandenburg — Milow 1502:1455, Ludwigsfelde — E. Luckenwalde 1397:1491, M. Luckenwalde — Potsdam 1294:1503. Thoms aus Luckenwalde kam mit 296 Points erneut fast an 300 heran. 4. Spieltag: Strodehne — Brandenburg 1396:1458, Milow — Wusterwitz 1453 zu 1364, E. Luckenwalde — M. Luckenwalde 1525:1453 (Thoms mit 329!

POSTER DER MEISTER



ALS NERVENSTARKER SPIELER erwies sich bei der BK-Einzelmeisterschaft 1988 Ralf Poyda von der SG Bohsdorf/Vorwerk. Trotz verunglückter 3. Partie (210 Points) wurde er am Ende mit 12 Points Vorsprung (insgesamt 1016) noch sicherer Meister der Junioren im Billard-Kegeln. Zuvor hatte er sich in der Zweikampf-Meisterschaft die Silbermedaille geholt. Herzlichen Glückwunsch!

Foto: Heinrich